

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Gesamtmarkt/ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

BMW Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Emittentenumfrage 2015/16 S. 6
ZFA-Umfrage bei Beratern


Fehlstart als Kaufchance

Paukenschlag zu Jahresbeginn: Mit Kursverlusten von fünf Prozent und mehr sind die wichtigsten Aktienindizes weltweit ins Jahr 2016 gestartet. Wachstumssorgen um China und die USA sowie neue Spannungen im Nahen Osten führten zu einer Verkaufswalve rund um den Globus. Dann kam auch noch der Atomstreit mit Nordkorea als Belastungsfaktor hinzu – alles in allem ein explosives Gemisch. Doch Anleger sollten einen kühlen Kopf bewahren. Denn Aktien – und erst recht Zertifikate – bleiben auch 2016 alternativlos. Insofern wäre ein weiterer deutlicher Kursrutsch kein Beinbruch, sondern eine hervorragende Kaufchance. Seien Sie mutig!




Ihr Christian Scheid


für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Vorsatz für 2016: ein gutes Buch lesen.



Anlageprodukte, umfassend und verständlich dargestellt im „Handbuch für Anleger“.

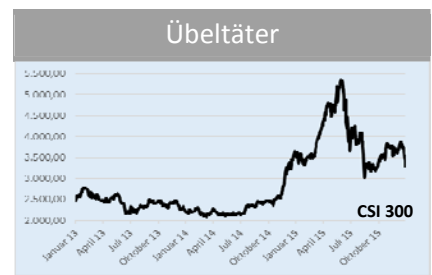


Gesamtmarkt / ATX

Übertriebene Sorgen um China

Die Börsenturbulenzen im Reich der Mitte haben die Märkte in den Abgrund gerissen. Doch der Kursrutsch ist übertrieben. Für mutige Anleger bietet der Rücksetzer eine hervorragende Kaufchance.

Einen solch miserablen Jahresauftakt hatten wohl selbst Pessimisten kaum für möglich gehalten: Chinas Börsen sind in den Keller gesackt und haben beinahe sämtliche Märkte weltweit mitgerissen. Zwei Mal musste der Börsenhandel aufgrund einer zum Jahreswechsel eingeführten Regelung sogar ausgesetzt werden, da die Aktienmärkte in Shanghai und Shenzhen zuvor um mehr als sieben Prozent gefallen waren. Das war aber noch nicht alles: Neben dem jüngsten mutmaßlichen Atomtest in Nordkorea drückten auch die anhaltenden Spannungen zwischen den wichtigen Ölförderländern Iran und Saudi-Arabien auf Stimmung und Kurse. In Deutschland legte der DAX mit einem Minus von in der Spitze gut acht Prozent den schlechtesten Jahresstart seit seiner Einführung im Jahr 1988 hin.



Der Kurseinbruch des chinesischen Aktienmarkts hat die Börsen rund um den Globus belastet.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ – GARANTIE-ZERTIFIKAT

EUROPA DIVIDENDENAKTIEN BOND 3

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Jänner 2016

BASISWERT EURO STOXX® SELECT DIVIDEND 30 INDEX CHANCE AUF 22 % ODER 44 % RENDITE AM LAUFZEITENDE 7 JAHRE LAUFZEIT 100 % KAPITALSCHUTZ AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 29.01.2016

ISIN AT0000A1HSU3 | Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484



Zumindest beim Hauptbelastungsfaktor China könnten die Sorgen übertrieben sein: „Es war kein guter Start ins neue Jahr, aber es besteht auch ein Risiko der Überreaktion. Chinas Wandel vom Exporteur und der Werkbank der Welt hin zu einer Wirtschaft, die von der einheimischen Nachfrage getrieben wird, ist inzwischen allgemein bekannt“, sagt **Nicholas Yeo, Director und Head of Equities – Hongkong bei Aberdeen Asset Management**. Zwar gibt der Experte zu bedenken: „Es wird eine holprige Reise werden, warum wir auch glauben, dass die Produktionsdaten mit Vorsicht zu genießen sind.“ Dennoch bleibt Yeos Sicht auf China unverändert: „Das Wachstum geht zurück, aber wir erwarten keine harte Landung.“

Wie schon im vergangenen Jahr könnten sich die Märkte auch dieses Mal wieder schnell fangen. Schließlich spiegelt der chinesische Aktienmarkt die Wirtschaft im Reich der Mitte nur unzureichend wider. Vielmehr gleichen die Börsen in Shanghai und Shenzhen einem riesigen Spielcasino, das überwiegend von chinesischen Privatanlegern dominiert wird. Analysten zufolge haben die Aktienmärkte reichlich Potenzial nach oben. In der traditionellen Kapitalmarktumfrage der deutschen Tageszeitung Handelsblatt sagen die 35 teilnehmenden in- und ausländischen Banken einen Anstieg des Deutschen Aktienindex (DAX) auf durchschnittlich 11.793 Punkte voraus. Das wäre ein Plus von zehn Prozent gegenüber dem 2015er-Schlussstand.

Jedoch erschwert die auseinanderdriftende Politik der großen Notenbanken die Vorhersagen. Zudem wurde die Umfrage noch vor den China-Turbulenzen durchgeführt. Allerdings erwiesen sich die Prognosen zuletzt als überaus treffsicher: Dem Prognosewert von 10.706 Zählern stand ein 2015er-Schlusskurs von 10.743 Punkten gegenüber. Behalten die Experten auch dieses Mal Recht, ist ein **Capped Bonus** der **Deutschen Bank** interessant (ISIN [DE000XM0YV72 >>>](#)). Das Papier ermöglicht eine Bonusrendite von 14,4 Prozent (siehe rechts).

Auch für Österreich herrscht Optimismus vor. „Für den ATX sprechen die moderate Bewertung sowie die günstigen Wachstumsaussichten der Länder in Zentral- und Osteuropa, die rund ein Drittel des Umsatzes der im österreichischen Leitindex vertretenen Werte beisteuern“, erklärt **Erste-Group-Chefanalyst Fritz Mostböck**. „Bis Ende 2016 sollten wir einen ATX-Stand von 2.550 Punkte sehen.“ Vor diesem Hintergrund bleibt der **ATX Discounter** aus Ausgabe [25.2015 >>>](#) von **Raiffeisen Centrobank** interessant (ISIN [AT0000A1F7Q9 >>>](#)). Das Wertpapier ermöglicht einen Ertrag von 18,8 Prozent, wenn der ATX bis März 2017 auf 2.500 Punkte steigt. Bei einem unveränderten Indexstand sind immerhin noch 4,6 Prozent drin. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

DAX Capped-Bonus-Zertifikat

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000XM0YV72 >>>
WKN	XM0YV7
Emissionsdatum	02.02.2015
Laufzeit	16.12.2016
Kurs Basiswert	9.911,00 Punkte
Bonuslevel	11.300,00 Punkte
Cap	11.300,00 Punkte
Bonusbarriere	8.800,00 Punkte
Bonusrendite	14,4 % (15,3 % p.a.)
Risikopuffer	11,2 %
Aufgeld	-0,4 %
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 98,72 / 98,76 EUR

Kursziel 113,00 EUR

Stoppkurs 89,00 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den DAX ermöglicht eine Rendite von 14,4 Prozent, wenn der deutsche Leitindex während der gesamten Laufzeit bis Dezember 2016 stets oberhalb der Marke von 8.800 Punkten notiert. Mit anderen Worten: Das Auswahlbarometer darf um bis zu 11,2 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Das Zertifikat ermöglicht also die Partizipation an steigenden Kursen, bietet aber auch bei leicht fallenden Kursen einen Sicherheitspuffer. Über das Bonusniveau von 11.300 Punkten hinaus können Anleger nicht an Kursgewinnen des Index partizipieren. Wenn der Basiswert die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index-/Tracker-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswerts. Da das Bonus-Zertifikat im Vergleich zum DAX mit einem Abgeld von knapp 0,4 Prozent notiert, würden die Verluste beim Barrierebruch also sogar etwas geringer ausfallen als mit dem Direktinvestment.

MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Übernahmespekulationen halten an



ATX und DAX zeigten in den vergangenen zwölf Monaten einen verblüffenden Gleichlauf. Beide Indizes durchlebten ein Wechselbad der Gefühle. Am Ende nahm das Jahr 2015 noch einen versöhnlichen Ausklang. Während der DAX um 9,6 Prozent zulegen konnte, hatte der ATX mit einem Zuwachs von elf Prozent leichtes Übergewicht. Das neue Jahr startete mit Kursverlusten, aber auch hier hat bislang der ATX die Nase vorn.

8,25 % BMW Protect Aktienanleihe Im Rückwärtsgang

Nach der Kurserholung von fast 50 Prozent im Schlussviertel 2015 ist die BMW-Aktie wieder unter Druck. Als Alternative bieten sich die neuen Aktienanleihen der Erste Group Bank an.



Die Kursverluste aufgrund der Sorgen um die chinesische Wirtschaft haben die Aktien der deutschen Autobauer **BMW**, **Daimler** und **Volkswagen** überproportional getroffen. Kein Wunder: China ist als weltweit größter Automarkt für das Trio enorm wichtig. Bereits im vergangenen Jahr war der chinesische Fahrzeugmarkt wegen der Konjunkturschwäche ins Stottern geraten. Die Regierung im Reich der Mitte reagierte darauf mit Steuererleichterungen, um den Absatz anzukurbeln.

Neben der Furcht vor einer Absatzabschwächung in China hat BMW derzeit noch eine andere Großbaustelle: Die US-Verkäufe der Münchner sind im Dezember heftig abgesackt. Der Absatz brach im Jahresvergleich um 17,7 Prozent auf 39.634 Autos ein. Vor allem beim 3er- und beim 5er-BMW, eigentlich Verkaufsschlager der BMW-Händler, fielen die Einbußen dramatisch aus. Das Kundeninteresse gehe von der klassischen Limousine hin zu SUV-Geländewagen, sagte ein Firmensprecher – und da komme BMW bei der Produktion noch nicht hinterher.

Angesichts der Serie an schlechten Nachrichten ist es kein Wunder, dass die BMW-Aktie einen Großteil der Kurserholung von Oktober bis Dezember, als es von 72 auf 105 Euro nach oben ging, wieder zunichte gemacht hat. Für Anleger ist es daher an der Zeit, sich nach Alternativen umzusehen. Eine solche kommt mit einer neuen **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1HRF6 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**. Das Papier ist mit einem attraktiven Kupon von 8,25 Prozent p.a. ausgestattet. Die Aktienanleihe wird zum Nennwert getilgt, wenn der BMW-Aktienkurs niemals die Barriere bei 80 Prozent des Startwerts verletzt.

Bei einer klassischen BMW Aktienanleihe (ISIN [AT0000A1HRF6 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 9,5 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1HRG4 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 6,25 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den Aktienanleihen finden Sie unter [>>>](http://produkte.erstegroup.com).**

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
8,25 % BMW Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1HRF6 >>>
WKN	EB0E13
Ausgabetag	29.01.2016
Bewertungstag	26.01.2017
Fälligkeitstag	29.01.2017
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	BMW
Kurs Basiswert	84,45 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.01.2016
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,25 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	8,25 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf BMW erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die BMW-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Der attraktive Kupon macht die Aktienanleihe zu einer interessanten Alternative zum Direktinvestment.








Im Zuge des jüngsten Kursrutsches hat die BMW-Aktie einen Großteil der Kurserholung der vergangenen Monate wieder zunichte gemacht.

Neuemission: Europa Dividendenaktien Bond 3 (Raiffeisen Centrobank)

Wertpapier für vorsichtige Anleger





Bis 29. Jänner ist das **Europa Dividendenaktien Bond 3 Garantie-Zertifikat** von **Raiffeisen Centrobank** in der Zeichnung (ISIN [AT0000A1HSU3 >>>](#)). Am Laufzeitende wird die Entwicklung des **Euro Stoxx Select Dividend 30 Index** betrachtet: Ist der Index um mehr als 22 Prozent gestiegen, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin zu 144 Prozent. Das entspricht 1.440 Euro pro 1.000 Euro Nominalbetrag und stellt gleichzeitig den Höchstbetrag dar. Hat der Euro Stoxx 50 um bis zu 22 Prozent zugelegt, erfolgt die Rückzahlung zu 1.220 Euro. Das entspricht einem Ertrag von 22 Prozent. Notiert der Euro Stoxx Select Dividend 30 Index am letzten Bewertungstag unter dem Startwert, greift der Kapitalschutz und das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin zu 100 Prozent des Nominalbetrags zurückgezahlt, also 1.000 Euro. Das Wertpapier richtet sich vor allem an Anleger, die im aktuellen Niedrigzinsumfeld nach einer soliden „Extrarendite“ suchen und gleichzeitig nicht auf den Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen zum Europa Dividendenaktien Bond 3 Garantie-Zertifikat erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [>>>](http://www.rcb.at).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Bond 3	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A1HSU3 >>> /RC0DLR
Emissionsdatum	27.05.2015
Bewertungstag	24.05.2022
Markterwartung	 + 
Bonus	144,00 % bzw. 122,00 %
Cap	144,00 %
Emissionspreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: Euro Stoxx 50 Fixkupon Express-Zertifikat (Deutsche Bank)

Fixkupon und großer Puffer

Nach dem **Kursrücksetzer** sind Aktien wieder deutlich günstiger zu haben. Für Anleger ergibt sich dadurch eine Einstiegsgelegenheit, die sie beispielsweise mit dem neuen **Euro Stoxx 50 Fixkupon Express-Zertifikat** (ISIN [DE000DT7HUV7 >>>](#)) der **Deutschen Bank** nutzen können. Es ist mit einem Kupon von 3,0 Prozent p.a. ausgestattet. Das Papier wird spätestens am 25. November 2021 fällig. Es kann aber auch zu einer vorzeitigen Rückzahlung kommen – und zwar, wenn der Index an einem vorzeitigen Bewertungstag mindestens seinen Startwerts erreicht. Sollte es zu keiner vorzeitigen Rückzahlung kommen, ist am Ende die Kursentwicklung des Euro Stoxx 50 entscheidend: Es gibt den Nennwert zurück, wenn die Barriere von 50 Prozent nie verletzt wurde. Andernfalls richtet sich die Rückzahlung nach der tatsächlichen Indexentwicklung. Der große Puffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos unter [>>>](http://xmarkets.db.com/AT).**

Z.AT // Urteil 	
Fixkupon Express-Zertifikat	
Emittent	Deutsche Bank
ISIN/WKN	DE000DT7HUV7 >>> /DT7HUV
Emissionsdatum	22.01.2016
Laufzeit	max. bis 22.11.2021
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	
Ausgabekurs	100,00 EUR
Kupon/Barriere	3,0 % p.a./50 %
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEHLUNGEN >>>



Nach einem holprigen Handelsverlauf reichte es für den Euro Stoxx 50 am Jahresende 2015 noch zu einem kleinen Plus von 4,3 Prozent. Immerhin behauptete der Index zwei Aufwärtstrends, die seit Sommer 2013 beziehungsweise Herbst 2014 Bestand haben. Im Zug der starken Kursverluste zu Beginn des neuen Jahres kämpft der Euro Stoxx 50 aktuell mit der Unterstützung um 3.050/3.060 Zähler. Sollte das Auswahlbarometer diese nicht verteidigen können, kann es zu einem nochmaligen Test des 2015er-Tiefs bei 2.973 Zählern kommen. Auf der Oberseite wartet ein robuster Widerstand um 3.450/3.525 Zähler, wo die fallende 200-Tage-Linie, das Vier-Monats-Hoch und der neunmonatige Abwärtstrend verlaufen.

Z.AT-Musterdepot

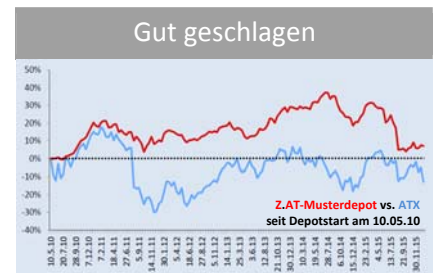
Gut durch die Turbulenzen gekommen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	23,25	18,50 (Frankfurt)	750	17.438	16,47%	+22,56%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,25	19,00 (Frankfurt)	500	12.125	11,46%	+7,44%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	48,18	34,50 (Frankfurt)	400	17.672	16,70%	+9,79%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG9WJQ3	SocGen	8,00	8,13	4,50 (Frankfurt)	600	4.878	4,61%	+1,63%	
EUR/CKZ Mini Short	DE000BN39VE2	BNP	12,71	12,47	11,50 (Frankfurt)	500	6.235	5,89%	-1,89%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	107,39	92,50 (Frankfurt)	125	13.424	12,68%	+0,23%	
Euro-Dollar-Inline-OS	DE000CN8H6C1	Coba	6,11	7,87	3,50 (Frankfurt)	800	6.296	5,95%	+28,81%	
WTI Discount Put	DE000CN0KX03	Coba	4,15	4,25	2,95 (Frankfurt)	1.500	6.375	6,02%	+2,41%	
							Wert	84.442	79,78%	
							Cash	21.401	20,22%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	105.844	100,00%	+5,84%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps									-12,27 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
<p>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro</p>										

Aktuelle Entwicklungen

In den letzten Dezember-Tagen konnten wir einen kleinen Teil der Verluste wettmachen. Unter dem Strich ist das Musterdepot im vergangenen Jahr mit einem Minus von 10,87 Prozent aus dem Handel gegangen. Das neue Jahr startete an den Märkten mit starken Verlusten. Beim **ATX** ging es bislang um gut acht Prozent nach unten. Das entspricht einem Indexstand von 2200 Punkten. Dagegen präsentiert sich das Portfolio vergleichsweise stabil. Das Minus seit Silvester liegt bei 1,56 Prozent. Geholfen hat uns die hohe Gewichtung von Gold. Das Edelmetall profitierte im Zuge der Turbulenzen in China und im Nahen Osten. Wer eine Einstiegsmöglichkeit sucht, kann sich das **Gold-EUR-Hedged-Zertifikat** (ISIN [DE000PS7XAU5](#) >>>) von **BNP Paribas** ansehen. Das währungsgesicherte Papier bildet die Entwicklung des Edelmetalls eins zu eins ab. Auch der **Gold-StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG9WJQ3](#) >>>) von **Société Générale** hat sich gut ent-

wickelt. Wenn Gold bis 11. März über 1.000 Dollar bleibt, gibt es zehn Euro zurück. Auch der **Euro-Dollar-Inliner** der **Commerzbank** (ISIN [DE000CN8H6C1](#) >>>) mit den K.-O.-Barrieren 1,01 und 1,17 Dollar, der am 16. März fällig wird, ist auf der Zielgeraden. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Das ZAT-Depot hat die jüngsten Turbulenzen besser weggesteckt als der ATX.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Asset Management

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

X-perten Call

[Jetzt kostenfrei registrieren](#)

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, Deutsche Asset Management, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Emittentenumfrage

Für die Mehrheit der Zertifikate-Anbieter in Deutschland hat sich das Geschäft mit strukturierten Wertpapieren im Jahr 2015 besser als im Vorjahr entwickelt. Auch für das neue Jahr gehen die meisten Emittenten von einer unveränderten oder sogar noch besseren Geschäftsentwicklung aus, erwarten aber zugleich verschärfte Wettbewerbsbedingungen. Zudem sprechen sich nahezu alle Zertifikate-Anbieter für die Schaffung und Etablierung einer Wertpapierkultur aus. Das sind aktuelle Ergebnisse aus der jährlichen Umfrage, die der **Deutsche Derivate Verband (DDV)** bei insgesamt 24 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren mehr als 95 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere in Deutschland. Während fast jeder zweite Emittent das Zertifikatengeschäft 2015 im Vergleich zum Vorjahr als besser beurteilt, sehen 33 Prozent keine Veränderung. 20 Prozent beurteilen den Geschäftsverlauf als schlechter. Für das erste Halbjahr 2016 geht mehr als die Hälfte der Emittenten von unveränderten Geschäften aus. Mehr als jeder Dritte ist sogar zuversichtlich und erwartet eine Verbesserung. Nur vier Prozent erwarten schlechtere Geschäfte.

Hohe Zertifikate-Akzeptanz bei Österreichs Beratern

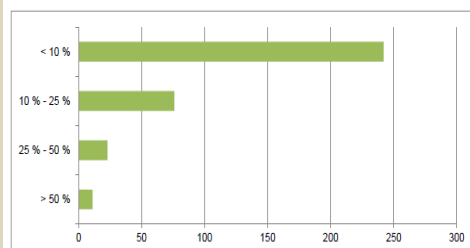
Im Juli 2015 führte das **Zertifikate Forum Austria** eine Online-Befragung zum Thema „Beratung und Verkauf von Zertifikaten“ unter rund 4.000 Anlageberatern durch. Die Rücklaufquote war mit mehr als 400 Antworten überaus hoch, so dass die Ergebnisse durchaus repräsentativen Charakter haben. 242 Berater, also mehr als die Hälfte der Teilnehmer, schätzen den Anteil ihrer Kunden, die in Zertifikate investieren, auf weniger als zehn Prozent. Rund 15 Prozent der Berater geben den Anteil der Zertifikate-Investoren mit zehn bis 25 Prozent ihrer Kunden an. Dieses Ergebnis bestätigt die allgemeine Einschätzung und die Erfahrung – auch aus Deutschland –, dass Zertifikate von Privatanlegern als Beimischung ins Depot gelegt werden.

Ein weiteres interessantes Ergebnis: Das Hauptargument für Zertifikate, das die Berater einsetzen und das bei den Kunden wirkt, ist die Alternative zu herkömmlichen Anlagen im Niedrigzinsumfeld. An zweiter Stelle steht die Möglichkeit, das Chancen-Risiko-Verhältnis zu optimieren und selbst zu wählen. Mit etwas Abstand folgt das Argument, dass Zertifikate ein Investment für jede Marktsituation sind und dass das Auszahlungsprofil transparent ist. Ein wichtiges Argument ist zudem die permanente Handelbarkeit.



Die Mehrheit der Berater schätzt den Anteil ihrer Kunden, die in Zertifikate investieren auf bis zu 25 Prozent.

1. Wieviel Prozent Ihrer Wertpapierkunden kaufen Zertifikate?



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

Die besten GodmodeTrader-Inhalte
Exklusive Angebote und Rabattaktionen

Neuigkeiten und Tipps rund um
GodmodeTrader

Jetzt
abonnieren

GT GODMODENEWSLETTER

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.200 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.